

- „I call you sugar“, Foxtrott. (Baxter-Bowles). — Rückseite: „Yes she do“ (De Rose) with Vocal-Chorus. Ben Selvin and his Orchestra. Brunswick A. 7507. Rauschende Bläser, aggressive Süße und amüsante Refrains.
- „Himzas“, Foxtrott (Austin). — Rückseite: „Lucky day“ (Sylva, Henderson). Jack Hylton und sein Orchester. Electrola E. G. 628. — Virtuose Platte, melodramatischer Sang über atemlosen Klopfrhythmus.

Gesangsplatten.

- „Mi chiamano Mimi“ und „Addio“ aus „La Bohème“ (Puccini). Gesungen von Xenia Belmas, Paris, mit Orchester. Dirigent: A. Kitschin. Grammo-phon 66631. — Ungewöhnlicher Zauber und Wohlklang, verbunden mit Können und Ausdruck. Warum hört Berlin diesen russischen Star nur auf Platten?
- „Wie sich die Bilder gleichen“ aus „Tosca“ (Puccini). — Rückseite: „Wo lebte wohl ein Wesen . . .“ aus „Manon Lescaut“ (Puccini). Benjamino Gigli. Electrola D. A. 856. — Puccini und dazu Giglis fülliger gewordener, strahlender Tenor. Ewiger Publikumserfolg sicher!
- „Caro nome che il mio cor“ und „Tutte le feste al tempio“ aus „Rigoletto“ (Verdi) Gesungen von Margherita Salvi mit Staats-Orchester. Dirigent Weißmann. Parlophon 9803. Glockenreiner Sopran, beseeltes Schwingen. Allen Verdi- und Gesangsliebhabern warm empfohlen.
- „Ihr Lieben von Brabant“ und „Mein Herr und Gott“ aus „Lohengrin“ (Wagner); gesungen von Emanuel List. Vox 03662. Deutscher Heldensang — deutscher Baß nebst mannhaft rauhem Chor.
- „Zwei Duette“ aus 1. und 3. Akt „Tosca“ (Puccini). Italienisch gesungen von Lotte Lehmann und Jan Kiepura mit Staats-Orchester. Dirigent Manfred Gurlit. Odeon 9603. — Zwei Lieblinge der Berliner. Die interessante Aufnahme zeigt die Unterschiede zwischen italienischem und nordischem Gesang, ohne dadurch an Wert einzubüßen.
- „Die Hände in schweren Ketten“ aus „Der Troubadour“ (Verdi). — Rückseite: „Oh, welcher Engel hat mich befreit“ aus „La Gioconda“ (Ponchielli). Italienisch gesungen von Karen Branzell mit Staats-Orchester. Dirigent Weißmann. Parlophon 9804. — Glanzleistungen des üppigen Alts, überraschend lichte Töne in der Höhe. Vorzüglich!

Diversa.

- „Gesang der Nachtigall“, Cello-Begleitung: „Londonderry air“, gespielt von Beatrice Harrison, aufgenommen in B. Harrisons Garten. — Rückseite: „Erwachen der Singvögel“. Aufgenommen in demselben Garten. Electrola E. G. 532. — Diese konkurrenzlosen Naturaufnahmen spotten aller künstlichen „Waldvögel“. Unvergeßliche Morgenstimmung.
- „Der Wolfsruf“ mit einleitenden Worten von L. v. Falkstein. — Rückseite: „Ruf des Karpathenhirsches“. Vox 05139. — Aufregende Reminiscenzen für den Weidmann, phantastischer Eindruck für den Großstädter.
- „Frau Meier tanzt Tango“ (Rosen). — Rückseite „Evelyne“ (Granichstaedten), gesungen von Max Hansen, Tenor mit Orch. Grammophon 21183. — Hervorragende Deutlichkeit, Schauerballadenakzente, dramatisches „O—o“ des Chors.
- „Doll dance“ (White) und „Charmaine“ (White). Gesp. auf der Kimball-Unit-Organ von Lew White. Brunswick A. 484. — Sympathische Verbürgerlichung des königlichen Instrumentes.